

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Eine Maiandacht unter Kanonendonner

schildert der oberösterreichische Feldkurat Michael Stubauer aus der Zeit seines Aufenthaltes in Burgen: Sehr interessant war die mir unvergeßliche Schlußmaiandacht in der Pfarrkirche in Burgen am 31. Mai, 8 Uhr abends. Obwohl die Kirche schon zwei Volltreffer hatte, war doch das Allerheiligste damals in der Kirche noch aufbewahrt. Deshalb entschlossen wir uns, in dieser Kirche die Feier zu halten. Es war eine Predigt mit Litanei und Gebeten. Mehr als 300 Soldaten nahmen daran teil. Während der Feier war bedeutendes gegenseitiges Geschützfeuer. Da in den Junitagen die Beschießung von Burgen ganz respektabel wurde, konnte schließlich das Allerheiligste nicht mehr länger aufbewahrt werden. Und es ward auch gut, denn die Kirche bekam noch einige Treffer. Heute bietet das so schöne, große Gotteshaus ein trauriges Bild.



Zwei unserer Tapfern auf Vorposten in Südtirol.

Zwei Brüder durch eine Granate getötet.

Ein Fall von Tragik, wie er wohl selten in diesem schrecklichen Völkerringen zu verzeichnen ist, traf im Oktober 1916 die Familie Gerner, Bergbauer